

Bis HIER

AKA-INFO

Informationen der Stiftung Akademische Auslandsstelle
an der Universität Hamburg

WS 1967/68
Nr. 7
Sonderinfo
17.1.1968

SONDERINFO B I A F R A

Biafra ist der jüngste Staat Afrikas und der zweitjüngste der Welt. Biafra ist die frühere Ostprovinz Nigerias. Wegen innerpolitischer Schwierigkeiten (Religion, Kultur, Sprache) wurde am 30.5.1967 die unabhängige Republik Biafra proklamiert. Nigeria ist ein von den Engländern künstlich errichteter Staat mit vielen Völkern, die sich in der ganzen Geschichte des Landes nie vertragen haben. Die Grenzen Biafras sind natürliche Grenzen im Gegensatz zu den künstlichen Nigerias.

The Biafra Union Hamburg

Humanitäre Hilfe für Biafra - Flüchtlinge !

Im Rücken nur das Meer und den Tod!

Einem ganzen Volk droht die Ausrottung!

Wie Israel kämpft Biafra um seine Existenz.

- 1.) Die Zahl der Biafraner, die ohne Heimat und ohne Dach über dem Kopf sind, beträgt 2 Millionen. In dem Massaker im Jahre 1966 wurden über 30.000 Menschen unseres Volkes im moslemischen Nordnigeria umgebracht.
- 2.) Viele Kinder sind einer glücklichen Zukunft beraubt, da ihre Eltern brutal verstümmelt oder getötet worden sind.
- 3.) Viele Familien, die nach Biafra geflüchtet sind, stehen ohne Geld und Arbeit da.

b.w.

Der AstA der Universität Hamburg sowie die Akademische Auslandsstelle rufen Sie auf, sich an den Hilfsaktionen zu beteiligen. Die genannten beiden Institutionen nehmen Spenden in jeder Form (besonders dringend geht es um Medikamente) entgegen und leiten sie weiter. Geldspenden erbitten wir auf das Konto Nr. 46020 bei der Dresdner Bank - Stichwort B I A F R A.

- 4). Seit dem Ausbruch des Krieges zwischen Biafra und Nigeria hat sich das Flüchtlingsproblem in alarmierender Weise vergrößert. Die Leute flüchten aus Heimen, die zu Schlachtfeldern geworden sind. Das Flüchtlingsproblem in Biafra ist zehnmal so groß wie im Palästina. Den Biafra-Flüchtlingen gegenüber ist die ganze Welt gleichgültig und ohne Gewissen. Niemand hilft den Leidenden.
- 5). Dieser Krieg aber ist kein Scherz. Irische Missionen in Biafra sagten aus Erfahrung "Es ist ein Genocid. Ein Ausrottungskrieg". Die Zahl, der von den nigerianischen Soldaten ermordeten Zivilisten in den besetzten Gebieten soll zwischen 60.000 und 80.000 liegen.
- 6). Die Biafraner kämpfen wie die Israelis - im Rücken nur das Meer und den Tod. Anders als die Israelis können die Biafraner ihren Kampf um ihre Existenz nicht allein gewinnen. Panzertruppen und Artillerie der nigerianischen Armee werden von Engländern geführt. Die Verbitterung gegen diese Engländer ist groß, der Haß aber gilt den Ägyptern und Russen auf der Seite der Nigerianer. Moskau hat die Mig-Düsenflugzeuge geliefert, mit denen ägyptische Piloten biafranische Märkte und Dörfer angreifen.
- 7). Wegen totaler Wirtschaftsblockade, die von der nigerianischen Zentralregierung verhängt worden ist, herrscht in Biafra Medikamentenmangel. In den Krankenhäusern liegen Männer, Frauen und Kinder, die von den Brandbomben verstümmelt worden sind. Es herrscht große Kindersterblichkeit.
- 8). Es besteht Seuchengefahr, da 14 Millionen Biafraner in einem Gebiet kleiner als Bayern leben müssen. Ein in Hamburg ausgebildeter biafranischer Arzt sagte "Wenn uns die Deutschen bloß Medikamente schicken könnten - das wäre das größte Weihnachtsgeschenk" (Die Welt 24. 12. 1967).
- 9). Seit Ausbruch des Krieges ist die Zahl der ermordeten Zivilisten in Biafra 3 mal so groß wie die Zahl der ermordeten amerikanischen Soldaten innerhalb 6 Jahren in dem Vietnam Krieg. (Echo des Tages 28. 12. 67. N.D.R.)
- 10). Die Biafra Union Hamburg appelliert sehr herzlich an alle Firmen, Institutionen, Privatpersonen und Studenten, den Vertriebenen und leidenden Biafranern, die für ihre Zukunft auf Leben und Tod kämpfen durch irgendwelche Hilfe beizustehen, die übermittelt werden soll an Asta oder AKA (siehe